



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

ingenhoven architects

Architekten "1 Bligh Street" – Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2012



Christoph Ingenhoven, Foto: © Edgar R. Schoepal

Büroprofil

Christoph Ingenhoven gründete 1985 das Architekturbüro ingenhoven architects. Im Düsseldorfer Büro arbeiten ca. 90 Mitarbeiter aus neunzehn verschiedenen Ländern. Wesentlich für die Arbeit von ingenhoven architects sind der ökologische und nachhaltige Ansatz, das Wohlbefinden der Nutzer, die technische Innovation, die Flexibilität und Effizienz, die plausible Konstruktion und ein präzises Finish. Büros in der Schweiz, Australien, Singapur und den USA sichern die Qualität bei der Realisierung internationaler Projekte.

Zu den wichtigsten Bauten zählen der RWE-Turm/Essen, die Europäische Investitionsbank/Luxemburg, das Lufthansa Aviation Center/Frankfurt, der Breezé Tower/Osaka, das Oeconomicum der Universität Düsseldorf, die Daniel Swarovski Corporation/Zürich, das Hochhaus 1 Bligh/Sydney, die HDI-Gerling Hauptverwaltung, Hannover, der Hauptbahnhof Stuttgart sowie die Büro- und Apartmenthochhäuser Marina One/Singapur. Alle Projekte orientieren sich an internationalen Green Building Standards. ingenhoven architects hat für seine Projekte zahlreiche nationale und internationale Preise erhalten, u.a. den Global Holcim Awards Gold für den Hauptbahnhof Stuttgart, den RIBA International Awards für die Europäische Investitionsbank/Luxemburg, den BCA Construction Excellence Award für 71 Robinson Road/Singapur, den Green Good Design Award für das Oeconomicum der Universität Düsseldorf, den Asia Pacific Award für Marina One/Singapur sowie den Premio Internazionale Architettura Sostenibile „Fassa Bortolo“, den CTBUH Tall Building Award Best Building Australasia und den Harry Seidler Award für 1 Bligh/Sydney.

Christoph Ingenhoven

1978-1984 Studium der Architektur an der RWTH Aachen

1980-1981 Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Hans Hollein

1985 Gründung des Architekturbüros ingenhoven architects

Effizienz, der ökonomische Umgang mit Ressourcen und ein hohes Maß an ästhetischer Qualität sowie innovative Technologie kennzeichnen seine Architektur. Christoph Ingenhoven ist Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie der Bundesstiftung Baukultur und u.a. Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

www.ingenhovenarchitects.com



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

Architectus

Architekten "1 Bligh Street" – Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2012



Ray Brown, Foto: © Architectus

Büroprofil

Architectus hat Büros in Auckland, Brisbane, Melbourne und Sydney und erhielt bislang über 100 Auszeichnungen vom Australian Institute of Architects, dem New Zealand Institute of Architects und vom Planning Institute of Australia.

Die Philosophie von Architectus ist von Respekt für den Kontext und Nachhaltigkeit sowie das Engagement für die Umwelt geprägt. Das Büro ist bestrebt, seine Alltagspraktiken, Verfahren und Standards, die die Umsetzung von nachhaltigem Design ermöglichen, stets weiterzuentwickeln und zu verbessern. Sie zeigen Klienten und der Öffentlichkeit die Wichtigkeit und vielfältigen Möglichkeiten von nachhaltigem Design und geeigneten ökologischen Lösungen auf.

Ray Brown.

Direktor bei Architectus, Projektleiter „1 Bligh Street“

Ray Brown hat einen Bachelor of Architecture (Hons 1) der University of New South Wales. Er erhielt den RAIA Prize for Outstanding Performance im Bereich Bachelor of Architecture. Als einer der Direktoren von Architectus und Leiter der Entwurfsabteilung spielt er eine aktive Rolle in der Entwicklung der strategischen Richtung des Geschäfts und leitet darüber hinaus mehrere Projektteams. Sein Design Ansatz ist es, vom Nutzer her zu denken, um kommerzielle Realisierbarkeit, Effizienz und ästhetische Qualität mit urbanen Werten zu verbinden.

www.architectus.com.au



The International Highrise Award 2012

Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

DEXUS Property Group

Bauherr "1 Bligh Street" – Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2012

Firmenprofil

Ziel von DEXUS ist es, global als das führende Immobilienunternehmen in Australien anerkannt zu werden. Dexus investiert in hochwertige Büro- und Industrieimmobilien und ist - im Auftrag von Drittkunden mit 13 Milliarden Dollar an verwaltetem Kundenvermögen - führend als Projektmanager und Entwickler von Büro-, Industrie- und Einzelhandelsimmobilien. Das Börsenkennzeichen der Gruppe, die mehr als 18.000 Investoren aus 15 Ländern umfasst, ist DXS. DEXUS steht für die Qualität seiner Immobilien und die Kompetenz seiner Mitarbeiter, die erstklassige und nachhaltige Büroflächen vermitteln. Das Unternehmen bietet seinen Mietern und Investoren Zugang zu einem leistungsstarken Anlagenportfolio, das von einem erfahrenen Team von Anlagen- und Fondsspezialisten betreut wird.

DEXUS ist bestrebt im Hinblick auf Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit marktführend zu sein.

www.dexus.com



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

„1 Bligh Street“ Sydney / Australien

Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2012



Foto: H. G. Esch

Architekten: ingenhoven architects + Architectus – Christoph Ingenhoven, Düsseldorf;
Ray Brown, Architectus, Sydney

Projektleiter: Martin Reuter (ingenhoven architects), Mark Curzon (Architectus)

Bauherr: DEXUS Property Group, DEXUS Wholesale Property Fund, Cbus Property

Funktion: Bürogebäude

Höhe: 139 Meter

Fertigstellung: 2011

Standort: Sydney, Australien

Das Bürohochhaus mit der elliptischen Grundrissform und einer moderaten Höhe von 139 Metern liegt leicht gedreht im Straßenraster, so dass alle Büros einen direkten Blick auf den Hafen von Sydney und die berühmte Harbour Bridge haben. Von der öffentlichen Plaza am Fuße des Gebäudes leitet eine Freitreppe mit Sitzstufen und ein Cafébereich ins Foyer. Die Fassade des Foyers verfügt über verstellbare Glaslamellen und Glas-Faltelemente, die tagsüber nach oben gezogen werden und Frischluft einströmen lassen. Das zentrale Atrium erstreckt sich über die gesamte Gebäudehöhe von 130 Metern. Durch den Kamineffekt wird der natürliche Luftstrom nach oben gesogen und im Dachbereich wieder ausgeleitet, so dass ein kontinuierlicher Luftwechsel gewährleistet ist.

Der Turm ist vollständig verglast, sowohl die Binnenwände des Atriums zu den Bürogeschossen als auch die Aufzüge und die äußere, natürlich belüftete Doppelfassade – die erste für ein Hochhaus in Australien. Die Doppelfassade ermöglicht optimalen Tageslichteinfall, verringert die Wärmelasten und -verluste und akzentuiert die homogene, kristalline Gesamtform des Gebäudes.

Je Stockwerk erstrecken sich bis zu 1600 Quadratmeter Bürofläche - annähernd die Hälfte davon ist maximal 4,5 Meter von der Fassade entfernt. Im 14. Obergeschoss sind die Büros zurückgesetzt und von einer umlaufenden Terrasse umgeben. Eine über das oberste Geschoss hinaus verlängerte Glasfassade schützt die in der 28. Etage gelegene Dachterrasse mit Holzböden und Bäumen.



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

Für die notwendige Kühl- und Heizenergie sowie den Strom in den Büroetagen sorgt ein Tri-Generations-System, das Gas und Sonnenenergie nutzt. Eine Vakuumröhrenkollektor-Solaranlage auf dem Dach mit 500 Quadratmeter Fläche trägt mittels Wärmetauscher zur Kühlung bei. Die hausinterne Wasseraufbereitungsanlage reinigt täglich bis zu 100.000 Liter Schwarzwasser – 75.000 Liter davon aus Sydneys Abwasserleitungen – für die Verwendung in den eigenen Kühlanlagen und zur Toilettenspülung.

Als bisher einziges Bürogebäude erzielt 1 Bligh die höchstmögliche „6 Star Green Star Office Design“-Zertifizierung des Green Building Council of Australia. Mit seinem konzentrierten Programm – Nachhaltigkeit, öffentlicher Raum, Arbeitsplatzqualität, Ausblick – setzt dieses vergleichsweise kleine Hochhaus neue australische Maßstäbe.

Aus der Jurybegründung: „Mit seiner moderaten Größe ist das Gebäude in Bezug auf die großartige Gesamtqualität herausragend. Es meidet das Ikonische zugunsten einer starken Akzentuierung der Nutzerbedürfnisse und des Ausblicks für alle Büros.“

Ökologische Aspekte / Nachhaltigkeit

Natürliche Belichtung: Tageslichteinfall durch Gebäudehülle und innenliegendes Atrium.

Frischluft: Natürliche Belüftung von Lobby und Atrium über Glaslamellen in der Südfassade.

Materialien: Nachhaltige Baumaterialien; reduzierte Graue Energie des Gebäudes durch Verwendung von hochfestem Beton; Materialien mit geringen VOC-Emissionswerten; Einsatz von recyceltem Bauholz, Beton und Stahl.

Wasser: Hausinterne Aufbereitungsanlage für täglich 100 000 l Wasser aus Abwässern des Gebäudes sowie aus städtischen Abwasserleitungen; 65 m³ Regenwassertank für die Bewässerung; wassersparende Geräte, Überwachung des gesamten Wasserverbrauchs durch das Building Management System (Gebäudemanagementsystem) für maximale Effizienz.

Energie: Ein Tri-Generations-System erzeugt mit Gas und Sonnenenergie Kälte, Wärme und Strom; 500 m² Solaranlage auf dem Dach zum direkten Betrieb der Absorptionskälteanlage; hybride Klimaanlage mit Kühlkonvektoren in fassadenahem Bereich und Niedertemperatur-Volumenstromregler- System; Doppelfassade: Innenhaut aus High-Performance-Isolierfenstern, äußere Hülle aus Einfachverglasung getrennt durch natürlich belüfteten Zwischenraum mit automatischer Jalousie für bestmögliche Tageslichtreflektion und optimalen Sonnenschutz bei Erhalt der guten Aussicht.

Service: 350 Fahrradständer mit angrenzenden Umkleideräumen mit 17 Duschkabinen im Untergeschoss, Duschkabinen in jedem Stockwerk sowie 290 Schließfächer

Zertifikate: 6 Sterne der Australian Green Star Klassifizierung für Bürogebäude V2 des australischen Green-Building-Bewertungssystems für nachhaltiges Bauen; 5 Sterne der Energieklassifizierung des australischen NABERS-Bewertungssystems



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

Statuette Internationaler Hochhaus Preis 2012



Statuette Internationaler Hochhaus Preis 2012
Titan und Granit, 35 x 15 x 12 cm
Künstler: Thomas Demand; Foto: Friedemann Steinhausen

Für den Internationalen Hochhaus Preis schuf Thomas Demand im Auftrag der DekaBank eine Preisstatuette. Das Wahrzeichen des Internationalen Hochhaus Preises besteht aus hauchdünnen Titanschichten, die mit Hilfe einer Elektronenstrahl-schmelztechnologie (EBM) in nahezu beliebiger Geometrie übereinander geschichtet werden. Das Verfahren, das vor allem zur Herstellung medizinischer Implantate sowie in der Raumfahrt- und Automobilindustrie angewendet wird, gilt derzeit als die innovativste Fertigungstechnik im Bereich des Rapid Manufacturing.

Ein Gebäude besteht zuallererst aus Gedanken und Ideen, die sich in der Entwurfsphase zu Konzepten, Plänen, Daten und Präsentationen, später zu Verträgen, Mängellisten, Vereinbarungen usw. manifestieren – ein Turm von Unterlagen. „Und auch nachdem das Gebäude realisiert ist–, so beschreibt Thomas Demand seine Arbeit, „kann ein Hochhaus aus dem Aufeinanderstapeln von verschiedenen Mietern, Besuchern, Nutzungen, Meinungen und Versammlungen, als Turm unterschiedlicher Zustände, Vorhaben, Bewegungen, Veränderungen und Ablagerungen gelesen werden.

Der international renommierte Künstler Thomas Demand studierte an der Akademie der bildenden Künste, München, an der Kunstakademie Düsseldorf und am Goldsmiths' College in London. In den letzten Jahren wurden seine Werke in zahlreichen Einzelausstellungen, unter anderem im Museum of Modern Art, New York (2005), in der Fondazione Prada, Venedig (2007), im Center for Contemporary Art, Kitakyushu (2008), in der Neuen Nationalgalerie, Berlin (2009) oder im Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam gezeigt. Demand lebt in Berlin.



The International Highrise Award 2012

Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

Ausstellung

BEST HIGHRISES – INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS 2012

17. November 2012 – 13. Januar 2013

im Deutschen Architekturmuseum (DAM), 1. Obergeschoss
Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Di, Do–Sa 11.00 – 18.00 \ Mi 11.00 – 20.00, So 11 – 19.00

Führungen: Jeweils samstags und sonntags, 14 Uhr, mit Yorck Förster

Insgesamt sechszwanzig Hochhäuser aus siebzehn Ländern, die binnen der letzten zwei Jahre weltweit gebaut wurden, hat das Deutsche Architekturmuseum (DAM) im Wettbewerb für den Internationalen Hochhaus Preis (IHP) nominiert. Im ersten Obergeschoss präsentiert das DAM in der Ausstellung „Best Highrises“ alle nominierten Projekte und zeigt dabei das Spektrum und die aktuellen Tendenzen des zeitgenössischen Hochhausbaus auf.

Der Gewinner 2012, das Bürohochhauses **1 Bligh Street** in Sydney von ingenhoven architects aus Düsseldorf in einer Kooperation mit dem Büro Architectus aus Sydney, wird zusammen mit den vier weiteren Finalisten-Projekten ausführlich auf eigenen Ausstellungsplattformen dokumentiert.

Die Finalisten 2012 sind vier Wohnhochhäuser, davon jeweils zwei in Nordamerika und Südostasien: **Eight Spruce Street** in New York von Gehry Partners, **Absolute Towers** in Mississauga (nahe Toronto) vom Pekinger Studio MAD Architects, **Pinnacle@Duxton** in Singapur von ARC Studio sowie **The Troika** in Kuala Lumpur von Foster + Partners. Die besondere Anerkennung für Revitalisierung verdiente der Doppelturm der **Deutschen Bank** in Frankfurt am Main mit der Sanierung durch das Hamburger Büro gmp – von Gerkan, Marg und Partner als technische Architekten in Zusammenarbeit mit dem Mailänder Büro Mario Bellini Architects als Entwurfsarchitekten.

In der Ausstellung werden Tragwerkskonstruktionen und technische Details anhand von Plänen dargestellt. Die Fassaden und Innenräume sind auf zahlreichen Fotografien abgebildet, einzelne Bauten werden durch Architekten- und Bauherreninterviews ergänzt. Modelle der Finalisten-Wolkenkratzer ermöglichen dem Besucher, die Gebäude als Ganzes zu erfassen. In kurzen Texten werden die wesentlichen Aspekte jedes Gebäudes sowie die ökologischen Kriterien dargelegt.

Katalog zur Ausstellung

Ein begleitender Katalog ist in der Edition Detail, München unter dem Titel "Best Highrises 2012/ 13. Internationaler Hochhaus Preis / The International Highrise Award 2012" erschienen. Der von Michaela Busenkell und Peter Cachola Schmal herausgegebene Band dokumentiert alle 26 Projekte ausführlich und versammelt Beiträge von Ray Brown, Carol Willis, Sigurdur Gunnarsson, Peter Cachola Schmal, Michaela Busenkell.

Deutsch-Englisch, 128 Seiten, zahlr. farb. Abb., Zeichn., Kt 21 x 27 cm, Edition Detail, ISBN 978-3-920034-70-6; Preis der Buchhandelsausgabe: 25 EUR



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

Partner Internationaler Hochhaus Preis 2012

Stadt Frankfurt am Main

Frankfurt am Main ist die dynamische Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands. Unweit der Hochhäuser liegen gemütliche Ebbelwoi-Kneipen und historische Sehenswürdigkeiten wie der Kaiserdom und die Paulskirche, die Wiege der deutschen Demokratie. Frankfurt gehört als Mittelpunkt der Rhein-Main-Region zu den führenden europäischen Unternehmensstandorten. Die zentrale Lage, die exzellente Infrastruktur mit dem größten Flughafen auf dem Kontinent, die Konzentration zukunftsorientierter Unternehmen und seine Internationalität geben der Stadt eine Spitzenstellung. Gemessen an der Größe Frankfurts ist das Kulturangebot überwältigend. Mehr als hundertmal in der Woche hebt sich hier der Vorhang. Frankfurt hat das Museumsufer und bekannte Häuser, so die Kunsthalle Schirn, das Städel, das Deutsche Architekturmuseum oder das Museum für Moderne Kunst.

Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main

Das DAM ist 1984 als das erste Architekturmuseum in Deutschland eröffnet worden. Es organisiert Wechselausstellungen zu nationalen und internationalen Themen der Architektur und des Städtebaus. Als Diskussionszentrum für aktuelle Fragen veranstaltet es eine Reihe von Tagungen und Workshops, gibt zahlreiche Publikationen heraus und ist in nationalen und internationalen Preisjürys vertreten. Die Museumsarchitektur des am Frankfurter Museumsufer gelegenen Gebäudes stammt von dem renommierten Kölner Architekten Oswald Mathias Ungers. Der historischen Gründerzeitvilla wurde ein abstraktes Haus-im-Haus inkorporiert, das die Architektur mit den ihr ureigenen architektonischen Gestaltungsmitteln thematisiert.

DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main

Die DekaBank ist der zentrale Asset Manager der Sparkassen-Finanzgruppe. Ihre Aktivitäten bündelt sie in drei Geschäftsfeldern. Das Geschäftsfeld Asset Management Immobilien (AMI) beispielsweise fasst die weltweiten Immobilienaktivitäten des DekaBank-Konzerns zusammen. Seine Kernaufgabe besteht darin, privaten und institutionellen Anlegern attraktive Produkte anzubieten, die auf Immobilieninvestments oder Immobilienfinanzierungen beruhen. Für das Fondsmanagement sind die beiden Kapitalanlagegesellschaften Deka Immobilien Investment GmbH und WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH zuständig. Ihr Schwesterunternehmen, die Deka Immobilien GmbH ist unter anderem für den weltweiten Immobilienan- und -verkauf sowie das Management von derzeit rund 430 Großimmobilien in 24 Ländern zuständig. Das Leistungsangebot wird abgerundet durch das Teilgeschäftsfeld Internationale Immobilienfinanzierung.

Die DekaBank engagiert sich auf vielfältige Weise für die Gesellschaft. Schwerpunkte liegen in der Förderung von Kultur, Wissenschaft, Sozialem und Sport. Besonderes Gewicht wird auf Kontinuität gelegt. Mit renommierten Institutionen geht das Kreditinstitut langfristige Partnerschaften ein. Konzeptionell ist die Unterstützung darauf ausgerichtet, Ideen und Entwicklungen in das Blickfeld einer breiten Öffentlichkeit zu rücken, die ohne finanzielle Absicherung nicht verwirklicht werden könnten.



The International Highrise Award 2012 Internationaler Hochhaus Preis 2012

PRESSEMITTEILUNG 15. NOV 2012

HINTERGRUNDINFORMATIONEN IHP 2012

Weitere Informationen und Pressebilder zum Download unter:

www.international-highrise-award.com \ www.dam-online.de \ www.dekabank.de

Koordination des IHP 2012 \ Kuratorin der Ausstellung:

Dipl.-Ing. Michaela Busenkell \ Deutsches Architekturmuseum (DAM)

Ihre Ansprechpartner:

Deutsches Architekturmuseum - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main, Germany, www.dam-online.de

Brita Köhler

T +49 (0)69 212 36318 \ brita.koehler@stadt-frankfurt.de

Stefanie Lampe

T +49 (0)69 212 31326 \ stefanie.lampe@stadt-frankfurt.de

DekaBank - Externe Kommunikation

Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, Germany, www.dekabank.de/presse

Dr. Rolf Kiefer

T +49 (0)69 7147 7918 \ rolf.kiefer@deka.de

Miriam Breh

T +49 (0)69 7147 5286 \ miriam.breh@deka.de